

# Inhalt

## **Vorwort zur deutschen Ausgabe . . . . . 13**

Im Einklang mit der deutschen Historischen Schule **14** – Familienstrukturen und die Öffnung einer abgeschotteten Welt **16**

## **Einführung: Die Entwicklung der Familienstrukturen und die Umkehr der Geschichte . . . . . 19**

Es gibt kein Mysterium der Ökonomie **20** – Die Krise der entwickelten Länder **23** – Bewusstes, Unterbewusstes und Unbewusstes der Gesellschaften: Wirtschaft und Politik, Bildung, Familie und Religion **26** – Die Entwicklungszeit des Bewussten, des Unterbewussten und des Unbewussten **32** – Die Familiensysteme werden komplexer und neigen zur Differenzierung **37** – Ein «Umkehrmodell» der Geschichte **39** – Geschichte gut beschreiben, nicht erklären **41** – Das Divergenzprinzip **43** – Imperialismus und Feminismus **46** – Unmögliche Zukunftsszenarien **47** – Die Anglosphäre im Zentrum der modernen Geschichte **49** – Deutschland und Japan: Die Rolle von Stammfamilie und Primogenitur in der Geschichte **51** – Vorwärts in die Vergangenheit **53** – Eine vereinfachte Familientypologie **56**

## **1. Die Differenzierung der Familiensysteme: Eurasien . . . . . 63**

Die Neolithische Revolution **66** – Von der Kernfamilie zur kommunitären Familie in Eurasien **67** – In Europa, Japan und Korea tauchte die Stammfamilie erst spät auf **75**

## **2. Die Differenzierung der Familiensysteme:**

### **Das indigene Amerika und Afrika . . . . . 77**

Das indigene Amerika **77** – Neuguinea **81** – Afrika südlich der Sahara: Eine Frage der Methode und der Ideologie **81** – Murdock's ethnografischer Atlas **82** – Die komunitäre Familie in Westafrika **85** – Die Formen der unvollständigen Stammfamilie im ostafrikanischen Hochland **87** – Archaische Formen im Süden: Der «matrilineare Gürtel» und eine gehobene Stellung der Frau **88** – Die Polygynie und ihr Nordwest-Süd-Gefälle **92** – Patrilinearität gegen AIDS **94** – Die patrilineare Innovation in jüngerer Zeit im äußersten Südosten **96** – Als Schlussfolgerung: Kernfamilie und Flexibilität des ursprünglichen Homo sapiens **96**

### **3. Homo sapiens . . . . . 101**

Das Urehepaar **102** – Lager, Gruppen, Dörfer und Völker **104** – Flexibilität der lokalen Gruppe **105** – Exogame Familien, endogame Völker **106** – Gemäßigte familiäre Exogamie **108** – Das Inzesttabu als Teil des ursprünglichen anthropologischen Systems: Der Westermarck-Effekt **110** – Undifferenziertheit als allgemeines Konzept **113** – Frühe Kelten, Germanen und Slawen **116** – Die Trennung der Völker: Der Begriff der relativen Identität **118**

## **4. Judentum und frühes Christentum:**

### **Familie und Alphabetisierung . . . . . 121**

Die ursprüngliche jüdische Kernfamilie **124** – Die neuassyrische und die neubabylonische Epoche: Primogenitur und Patrilinearität **125** – Die hellenistische und die römische Epoche: Rückkehr zur Bilateralität **127** – Die nur scheinbare Matrilinearität des Judentums **128** – Die Patrilinearität in der jüdischen Erziehung **129** – Bilinearität **131** – Die gemäßigte Exogamie des Judentums **132** – Die eigentliche Innovation des jüdischen Familiensystems: Der Schutz der Kinder **133** – Das frühe Christentum **135** – Christliche Innovation 1: Radikale Exogamie **137** – Christliche Innovation 2: Feminismus **140** – Christliche Innovation 3: Sexualfeindlichkeit **141** – Christliche Innovation 4: Armut als Grenzerfahrung **143** – Ist das Paradies die wahre Belohnung? **144** – Die beiden monotheistischen Religionen und ihre Familiensysteme **146** – Zwei Stufen des Universellen **148**

## **5. Deutschland, der Protestantismus und die Alphabetisierung . . . . . 151**

Vom Protestantismus zur Massenalphabetisierung **153** – Die Stammfamilie und die Schrift **158** – Von der Stammfamilie zum Protestantismus und umgekehrt **159** – Von der Stammfamilie zur Alphabetisierung **163** – Alphabetisierung und Verstärkung des patrilinearen Merkmals in Deutschland **165** – Die Entwicklung in Schweden und in Russland **168**

## **6. Der große geistige Wandel in Europa . . . . . 170**

Das «westliche Heiratsmuster»: Später Sieg der christlichen Sexualfeindlichkeit **171** – Die Wege der Disziplin **174** – Zerstörung des undifferenzierten Verwandtschaftssystems **178** – Der schwindelerregende protestantische Blick ins Innere und das Zerreißen des Verwandtschaftsnetzes **180** – Der protestantische Militärstaat und die frühen Nationalismen **182** – Der Weg zum wirtschaftlichen Aufschwung **185** – Der Anteil der Stammfamilie in historischer Sicht oder: Familienstruktur als kontinuierliche Variable **187**

## **7. Bildungsaufschwung und Wirtschaftsentwicklung . . . . . 190**

Warum England und nicht Deutschland? **196** – Die Stammfamilie und die Industrialisierung **198**

## **8. Säkularisierung und Krise des Übergangs . . . . . 201**

Der Katholizismus ohne Gleichheit: 1800–1965 **204** – Der Zusammenbruch des Protestantismus: 1870–1930 **206** – Der Absturz der Religion und die Ära der Ideologien **207** – Die Krise des Übergangs und die Ideologien **210** – Familienstrukturen und Ideologien **212** – Religion und Ideologie **216**

## **9. Die englische Matrix der Globalisierung . . . . . 219**

Die essentialistische Sackgasse **221** – Familie und Gemeinschaft in England **224** – Staat und Familie **228** – Zyklen in der englischen Geschichte **230** – Noch weiter zurück in die Vergangenheit: Die Spur Roms in den ländlichen Gebieten **232** –

Das englische Lehnsgut **234** – Von der undifferenzierten zur absoluten Kernfamilie **237** – Der Wandel in den Jahren 1550–1650 **241** – Verinnerlichung im Individualismus **243** – Familiäre Freiheit und politische Herrschaft in England **244**

## **10. Homo americanus . . . . . 247**

Zurück zur reinen Kernfamilie **251** – Die absolute Kernfamilie als Idealtypus: 1950–1970 **252** – Die Kernfamilie als Ideal und ein Schub in der Religiosität **254** – Die moderate Wirkung der Einwanderung **255** – Die Exogamie in den Vereinigten Staaten **257** – Homo americanus, Homo sapiens **258** – Homo americanus in seiner schwarzen Version **262**

## **11. Die Demokratie trägt immer noch Züge ihres Ursprungs . . . . . 267**

Die Dezentrierung der Demokratie **268** – Fortbestand und Entfaltung repräsentativer Institutionen in Westeuropa **271** – Von der englischen Oligarchie zur amerikanischen Demokratie: Das Gefühl, zu einer Rasse zu gehören **275** – Das Konzept der ethnischen Demokratie **278** – Das konkret Universelle Amerikas und das abstrakt Universelle Frankreichs **281** – Die Demokratie trägt immer Züge ihres Ursprungs **285**

## **12. Das Hochschulwesen untergräbt die Demokratie . . . . . 288**

Die zweite Bildungsrevolution: 1900–1940 **290** – Der demokratische Höhepunkt **291** – Die dritte Bildungsrevolution und ihr Abbruch **292** – Die historische Bedeutung der Stagnation **297** – Die Rückkehr der Ungleichheit im Bildungsbereich **298** – Über die Ungleichheit in England und Amerika **301** – Der Vietnamkrieg als Indikator: «Working-class war» **304** – Academia: Eine Maschine, die Ungleichheit produziert **305** – Die ökonomische Ungleichheit ist die Folge **307** – Wandel der Ideologie, Krise der Politik und Anstieg der materiellen Ungleichheit **310** – Der Freihandel und die «schicksalhafte» Entwicklung zur Ungleichheit **312**

### **13. Eine Krise in Schwarz und Weiß . . . . . 315**

Die Aufhebung der Rassentrennung **317** – Die Demokratie der Weißen wird erschüttert **319** – Menschen mit Haupt- und Sekundarschulabschluss haben weiterhin ein Rassenbewusstsein **321** – Dog whistles gegen den Sozialstaat: Die Republikaner **322** – Die Anpassung der Demokraten: Der Jazz und das Gefängnis **324** – Die Masseninhaftierung von Schwarzen als pathologische Dimension der rassistischen Reaktion **326** – Die Schichtung der schwarzen Gemeinschaft **330** – Der liberale Gulag in Schwarz und Weiß **332**

### **14. Donald Trump als Wille und Vorstellung . . . . . 337**

Die Rationalität des Wählervotums für Trump **337** – Bildungsmäßige Schichtung und politische Wahl **343** – Die Zitadellen der Elite: Silicon Valley und Academia **346** – Der ökonomische Konflikt tritt an die Stelle des Rassenkonflikts **348** – Der rassistische Triumphalismus und Clintons imperiales Projekt **350** – Clintons Kontrolle über die schwarze Wählerschaft: Ein weiterer Verrat der Eliten **351** – Die Demokratische Partei und ihr Problem mit den Hispanics **353** – Der demokratische Aufbruch hat immer noch fremdenfeindliche Züge **356** – Globales Projekt gegen nationales Projekt **358** – Die absolute Kernfamilie schwindet, und die junge Generation kommt nicht raus **360** – Der Widerstand der amerikanischen Jugend gegen die Fremdenfeindlichkeit **363**

### **15. Das Gedächtnis der Orte . . . . . 366**

Meine erste Konzeption: Konvergenz der Kernstrukturen nach einer Übergangskrise **371** – Einwanderung in den 1990er-Jahren: Die Divergenz im Westen **373** – Die verschiedenen Arten von Kapitalismus **375** – Die Unterschiede innerhalb Frankreichs bestehen fort **376** – Abschied von Freud **378** – Schwache Werte und das Fortbestehen der Nationen **381**

### **16. Gesellschaften mit Stammfamilie: Deutschland und Japan . . . . . 384**

Niedrige Geburtenraten in Deutschland und Japan: Eine Langzeitfolge der patrilinearen Stufen **388** – Frauen ohne Kinder **394** – Der zweite demografische Übergang als Teil der Globalisierung: Eine Fehlanpassung der Gesellschaften mit

Stammfamilie? **398** – Unterschiede im Bildungswesen von zwei Stammfamilien-  
gesellschaften **400** – Patrilinearität in Deutschland und Japan, Feminismus in  
Schweden **402** – Widerstand eines kollektiven Bewusstseins: Der Zombie-Natio-  
nalismus **409** – Ökonomischer Vorsprung und demografische Krise **413** – Extro-  
vertiertheit in Deutschland, Introvertiertheit in Japan **414**

## **17. Die Metamorphose Europas . . . . . 418**

Vielfalt der Familienstrukturen am Rande Eurasiens **419** – Die Vielfalt der reli-  
giösen Einflüsse **421** – Der Triumph der Ungleichheit in Europa **427** – Indus-  
trieller Blitzkrieg im Westen **431** – Die demografische Zerstörung von Osteuropa,  
dann von Südeuropa **433** – Deutschlands «demografische» Außenpolitik **438** –  
Der Drang nach Osten **440** – A Bridge Too Far: Patrilineare und endogame Mi-  
grationsgemeinschaften **442** – Das postdemokratische Europa – ganz normal **445**

## **18. Gesellschaften mit kommunitärer Familie:**

### **Russland und China . . . . . 450**

Von der exogamen kommunitären Familie zum Kommunismus **453** – Kontinuität  
regionaler Differenzierungen: Putin und Lukaschenko **454** – Trendwende in Rus-  
sland: Die Demografie als Beweis **457** – Die Geburtenrate in Russland **458** – Eine  
Veränderung des Verwandtschaftssystems? **461** – Die Antithese zur angloameri-  
kanischen Welt **462** – Spezialisierung auf militärischem Gebiet **465** – China als  
Gegenstand der Ideologie **466** – Skeptische Haltung der Demografen **469** – Die  
fortdauernde patrilineare Dynamik in China und anderswo **471** – Das Gedächtnis  
der Orte: Autorität und Gleichheit in China **475** – Russland als Zufall und Not-  
wendigkeit **477**

### **Anstoß . . . . . 480**

### **Postskriptum: Die Krise der westlichen Demokratie . . . . . 484**

### **Anmerkungen . . . . . 506**